

Meditationen im Kirchenjahr

6. Sonntag n. Trinitatis, 19. Juli 2020

Orgelspiel

Biblisches Votum: Herr Gott Zebaoth, tröste uns, lass leuchten dein Antlitz, so genesen wir. Mache dich auf, Christe, und hilf uns und erlöse uns um deiner Güte willen. Herr, höre mein Gebet, und lass mein Schreien zu dir kommen

Choral zur Meditation: Ich bin getauft auf deinen Namen, Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist.; ich bin gezählt zu deinem Samen, zum Volk, das dir geheiligt heißt. Ich bin in Christus eingesenkt, ich bin mit seinem Geist beschenkt. (EG 200,1)

Psalm: Herr, du erforschest mich und kennest mich. Ich sitze oder stehe auf, so weißt du es; du verstehst meine Gedanken von ferne. Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Denn siehe, es ist kein Wort auf meiner Zunge, das du, Herr, nicht schon wüsstest. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Aus Psalm 139)

Eingangsgebet: Herr, unser Gott, wir danken dir für die Ruhe der Nacht und für das Licht dieses neuen Tages. Lass uns aufmerksam werden für deine Gegenwart, für den Augenblick, den du uns schenkst. Mit jedem Ausatmen und Einatmen finden wir hinein in deine Kraft, werden besonnen und klar.

Stille (Achtsam für den Atem werden)

Choral zur Meditation: Du hast zu deinem Kind und Erben, mein lieber Vater, mich erklärt; du hast die Frucht von deinem Sterben, mein treuer Heiland, mir gewährt; du willst in aller Not und Pein, o guter Geist mein Tröster sein. (EG 200,2)

Glaubenszeugnis: Den Tag beginnen mit dem Lob deines Namens/den Morgen atmen und mich neu verlieben/in das Geschenk des Tages mich neu verlieren in dir/ mich finden auf der Suche und Frieden zieht ein/mein Tag ist dein, nichts wird geschehen, was du nicht willst/ich bin dein, sei du mit mir (Andrea Schwarz)

Orgelspiel

Schriftmeditation (mit Impuls): „Nicht hat euch der Herr angenommen und euch erwählt, weil ihr größer wäret als alle Völker – denn du bist das kleinste unter allen Völkern – sondern weil er euch geliebt hat und damit er seinen Eid hielte, den er euren Vätern geschworen hat.“ (5. Mose 7, 7-8)

Orgelspiel

Choral zur Meditation: Doch hab ich dir auch Furcht und Liebe, Treu und Gehorsam zugesagt; ich hab, o Herr, aus reinem Triebe dein Eigentum zu sein gewagt; hingegen sagt ich bis ins Grab des Satans schnöden Werken ab. (EG 200,3)

Fürbittengebet: Ewiger Gott, du liebst diese Welt, weil du die Liebe bist. Du liebst die Kleinen, du liebst die Schwachen. Erinnerung dich daran, dass du die Kleinen den Großen vorziehst. Erinnerung dich daran, dass sie die Kleinen deine Liebe nötiger brauchen. In diesem Corona-Sommer fragen die Kleinen, wie es nach den Ferien weitergehen wird. Sie erleben die Angst und die Sorgen der Erwachsenen. Deine Liebe mache sie mutig. Deine Liebe stärke in ihnen das Vertrauen. Deine Liebe behüte sie in diesem Sommer. Wir bitten dich: *Erhöre uns.*



„Heile du mich, so werde ich heil“
(Jeremia 17, 14)

Ewiger Gott, erinnere dich daran, dass du die Schwachen vor den Starken schützt. Erinnere dich daran, dass die Schwachen deine Hilfe brauchen. In Syrien herrscht Angst, die Mächtigen verhindern den Frieden und versperren den Weg für Hilfe. Deine Liebe verwandle die harten Herzen der Machthaber. Deine Liebe mache die Friedensstifter erfinderisch. Deine Liebe bewahre die Schwachen vor dem Tod. Wir bitten dich: *Erhöre uns*.

Ewiger Gott, erinnere dich daran, dass deine Schöpfung von deinem Atem lebt. Erinnere dich daran, dass wir dein Volk sind und dein Eigentum. Du schenkst den Getauften deinen heiligen Geist. Deine weltweite Kirche braucht dein Wort und Sakrament. Deine Liebe belebe uns jeden Tag. Im Namen Jesu Christi, zu dem wir gehören, vertrauen wir dir die Kleinen, die Schwachen und alle die zu uns gehören, an. Deine Liebe bleibe bei uns, heute und alle Tage. Wir bitten dich: *Erhöre uns*. Amen. (Nach dem Fürbittengebet der Vereinigten Lutherischen Kirche)

Vater Unser (in Stille)

Choral zur Meditation: Mein treuer Gott, auf deiner Seite bleibt dieser Bund wohl feste stehn; wenn aber ich ihn überschreite, so lass mich nicht verloren gehen; nimm mich dein Kind zu Gnaden an, wenn ich hab einen Fall getan. (EG 200,4)

Abkündigungen

(Lied)

Segen: Gott sei uns gnädig und segne uns, er lasse uns sein Antlitz leuchten. Es segne uns Gott, und alle Welt fürchte ihn.

Orgelspiel

Wochenspruch: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! (Jesaja 43,1)

Je nach Klang – wenn ich mich erinnere, wie ich als Kind bei meinem Vornamen gerufen wurde, dann wusste ich am Klang der Stimme meines Vaters oder meiner Mutter, was ich zu erwarten hatte. Ermunterndes, Beschützendes oder Bedrohliches lagen in den Stimmfarben. - Wie möchte ich von Gott gerufen werden? Jedenfalls unterbricht die Stimme Gottes das Stimmengewirr der Menschen, ob Väter, Mütter, Geschwister, Freunde, Bekannte, Kollegen. Alle meinen mich irgendwo und irgendwie in meiner Rolle als Kind, Bruder, Freund/Feind, Kollege. Die Stimme Gottes aber meint *mich* in und jenseits meiner Rollen, meint mich in meinem Wesen, also als *ganzen* Menschen in und jenseits meiner nur bruchstückhaften Erfahrung meiner selbst. Ich bin viel mehr als ich zu sein scheine. Das ist verheißungsvoll wie bedrohlich: „Fürchte dich nicht“ (vor dir selbst!).

Pfarrer Dr. Heiner Kücherer, Evangelisches Pfarramt Unterschüpf, Tottenheimer Str. 13, 97944 Boxberg OT Unterschüpf, www.kulturkirche-schuepfergrund.de, schuepfergrund@kbz.ekiba.de, 0157-32417769